

Dokumentation für die
Visionswerkstatt

*für den Kirchenkreis Potsdam
am 12.07.25 auf Herrmannswerder*

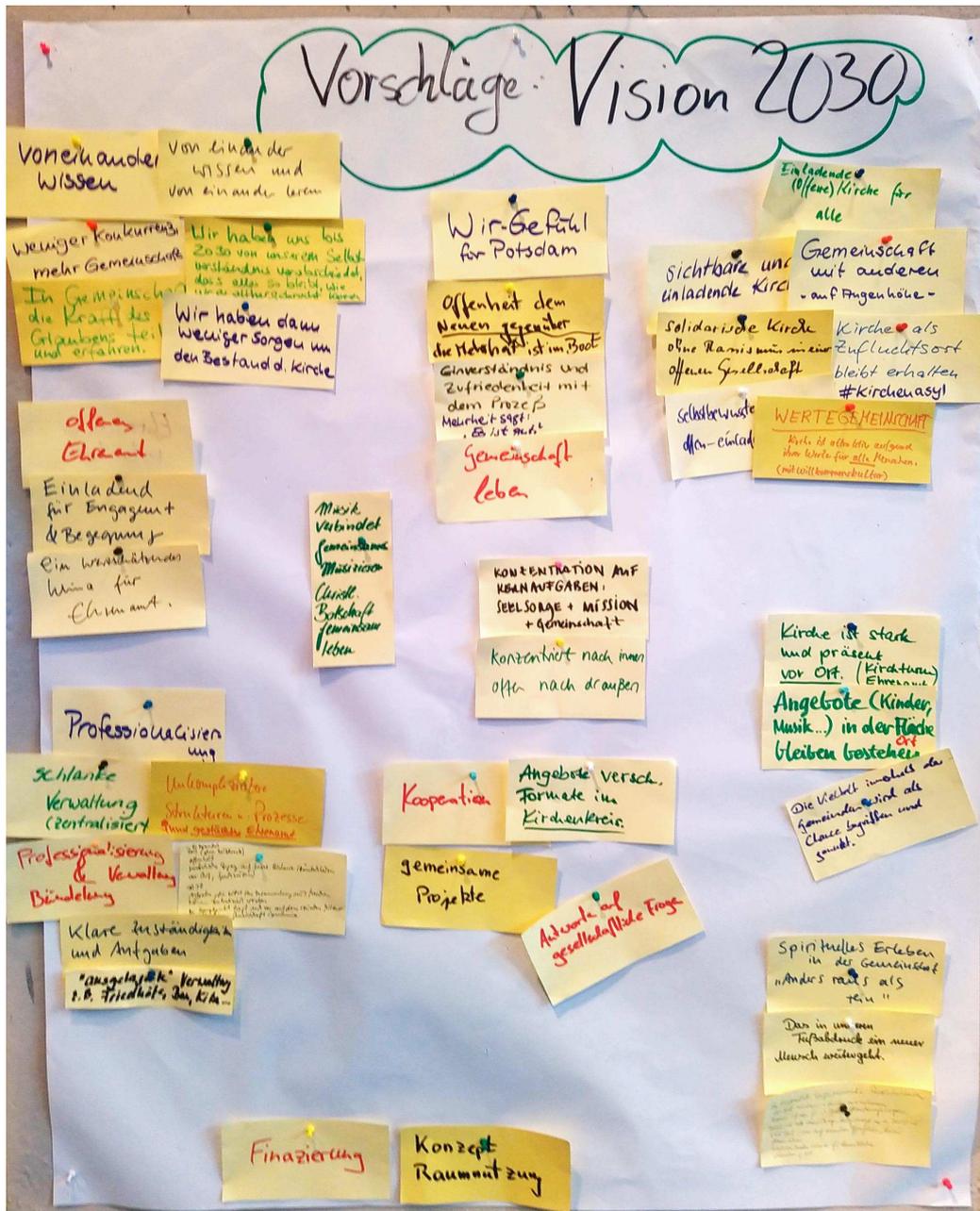
Erstellt von
Christian Raschke, Marek Neber
"Vielfalt Gestalten"

„Wie soll unsere evangelische Kirche im Kirchenkreis Potsdam 2030 aussehen?“



Eindrücke aus der Interviewphase beim Wertschätzenden Erkunden.

Erste Ideen für eine Vision der Kirche im Kirchenkreis Potsdam 2030



Notizen aus der Berichterstattung zu den Vorschlägen der Vision im Plenum

Tisch 1: Die Kirche lädt ein

- „Schön, dass du da bist!“ als Motto.
- Menschen als Aushängeschild
- Kontaktsuche zu anderen Konfessionen mit Respekt
- Sich an der Sozialstruktur orientieren in der Ausrichtung der Angebote
- Am Image arbeiten, indem Barrieren abgebaut werden
- Kirchengemeinden zum Ort der Menschen machen
- Auch ohne Religionszugehörigkeit einladen als Kirche bei weltlichen Veranstaltungen

Verabredungen zur Weiterarbeit: Die Tischgruppe ist mit dem Zwischenergebnis zufrieden und bündelt die Ergebnisse auf dem folgenden Flipchart.

Einlädt und
hin geht und
ausstrahlt

Kirche lädt ein,
in dem sie ...

Offenheit + macht
an ihre Konfessionen
z.B. Eritrit / Ultraline

Menschen als
Anhängerschild
für Kirche im
öffentlichen Raum

die mit Musik
warping macht

Kirche gibt in der
Ort der Menschen
was sie tun, die sie
als Gottesort gestalten
viele unkonventionelle Gründe

durch Sprache,
Signale und
Töne welche Ausstrahlung
Barmherzigkeit ausstrahlen

Als Kirche
bei "welthören"
veranstaltungen
mitmachen

Schon, dass Du
dabist. ^{als Mensch}
DU gehörst dazu
ALLE immer

Öffentlichkeit
arbeitet am
Wort in der Gestalt
arbeit

positive
Erinnerungen
schaffen

z.B. Menschen
in Gemeinden bemüht
wählen, die nicht
in die Parochie gehören

Sich an dem
sozialstrukturen
offen für

Kirche als
Schutzraum -
klare Positionierung
ggü. Politik, Diktatur, +
ggü. Ausgrenzung

z.B. Einwanderung ->
Ohne die Herde
der Mitgliedschaft
inhermiglos - ohne Beziehung

Was ist die
die Stadt / fünf von
uns?

Tisch 2: Kernaufgaben

Besinnung auf die 3 Pfeiler: Gottesdienste - Seelsorge - Gemeindeleben

- **Keine** Verwaltung
- Keine Kitas
- Kein Bau und Denkmalschutz
- Diakonie ist ja schon weg

(Aus dem Publikum gibt es Einwände dagegen.)

Verabredungen zur Weiterarbeit: Die Tischgruppe möchte sich extern treffen und weiterarbeiten.



Tisch 3: Offenheit dem Neuen gegenüber

- Schwer zu definieren “Das neue” & “Offenheit”
- Offenheit: Lust auf das neue
- Gemeinsames erleben kann Spaß machen
- Kommunikation ist ein Wichtiges Thema
- Kommunikation kann sehr schwer sein

Verabredungen zur Weiterarbeit: Die Tischgruppe ist mit dem Zwischenergebnis zufrieden, Thema war zu offen für eine Aussage bzw. für die Weiterarbeit.

Tisch 4: Kooperationen im Kirchenkreis

- Kooperation ist die Folge von Vernetzung
- Bei Kindern funktioniert das gut (Heiligkreuz Haus als positives Beispiel)
- Besondere Gottesdienste könnten gebündelt werden
- Gemeinsamer Kalender, Newsletter Homepage
- Frage: „Muss jede Kirchengemeinde die gleichen Angebote anbieten?“
- Kooperation sollte eine Entlastung sein
- Kooperation sollte Arbeitsaufwand reduzieren

Verabredungen zur Weiterarbeit: Die Tischgruppe ist hochmotiviert. Sie möchte zusammen mit der AG Gemeindeleben weiterarbeiten und beim Folgetermin berichten.

Kooperation als
Folge von
Vernetzung!

Heilig-Kreuz-Haus
als Kooperation für
die AmK + Gr. Jmd
+ EGG.

- Gottesdienste als
gemeinsame Koop.
Bsp. Israelsonntag

Informationen: ~~ist~~
- wichtig auf kirchliche Themen
- Newsletter-zentral
- was ist in den Regionen
aktuell?

Kooperation als
Entlastung

↓
wo brauchen wir
Unterstützung?

Tisch 5: Spiritualität

- Frage: „Geht sie in der evangelischen Kirche verloren?“
- Zunächst geht es um Gottesglaube (erstrangig), dann erst um Mitgliedergewinnung
- Zeichen der Demut gegenüber der größeren Macht
- Verhältnis zum Kreuz
- Körpergedächtnis
- **Vision**
 - Es sollte ruhige Orte geben
 - Erfüllung mit Spiritualität
 - Lebensphasen? Frage: „Geht nach der Konfirmation die Spiritualität verloren?“
- Wie kann sich die Kirche gegenüber anderen meditativen Angeboten abgrenzen?
- Kirche bietet einen Raum (Resonanzraum) zur Konversation mit Gott

Verabredungen zur Weiterarbeit: Die Tischgruppe möchte weiter arbeiten und trifft sich extern.

Tisch 6: „Musik Verbindet!“

- Musik ist wichtig sie erreicht uns direkt und persönlich
- Musik gehört zu jedem Gottesdienst
- Musik ist ein Türöffner
- **2030**
 - Vielfältige Angebote
 - Auch übergemeindlich
 - Adventssingen ist wichtig
 - 2030 Chorfest mit gemeinsamen Singen
- Beitrag zur Stadtkultur

Verabredungen zur Weiterarbeit: Die Tischgruppe ist nicht entschlossen zur Weiterarbeit, da sie bereits intensiv mit hohen Ansprüchen zusammen arbeitet.

Musik verbindet:

Musik professionell auf
regionaler und überregionaler
Ebene substantiell für
kirchliches Leben

Musik: - Tradition setzen
Spaltung der Gesellschaft
- Verkündigung
- Gemeinschaft als freund-
lichste Dimension der Kirche

- großes Treffen Klöster / Bands
- und Zusammenarbeit (besonders)
Bindung / alle Altersgruppen
mit allen Stilen, Türöffner,
ökumenisch, plebe, ökumenisch

Tisch 7: Professionalisierung

- Als erstes Verständigung, was darunter verstanden wird
- Hauptamtliche und Ehrenamt müssen entlastet werden
- Z.T. mangelnde Kompetenz bei Beiden
- Dienstleister finden
 - KVA Beziehung ist defekt
 - Vertrauensproblem
 - Was wird schon geleistet und was muss dazu kommen?
 - Was ist fähig zum Outsourcing?
- Kirche braucht ein neues Betriebssystem

Verabredungen zur Weiterarbeit: Die Tischgruppe überlegt eine Fachveranstaltung zum Körperschaftsrecht, plant die Weiterarbeit zum Thema und wird beim Folgetermin dazu berichten.

Bitte an die Teilnehmenden von heute und an die Weiterarbeit: Keine Closed Shops – immer alle zur Mitarbeit einladen.

Notizen aus der folgenden Diskussion

Die Weiterarbeit

- Einig sind sich alle, dass eine Einigung heute nicht möglich ist.
- Alle sind sich einig, dass gemeinsam an der Lösung gearbeitet werden muss
- Wichtig: Miteinander im Gespräch bleiben
- Die verschiedenen Gruppen sollen zur Weiterentwicklung unbedingt zusammenarbeiten
- Die Teilnehmenden heute sollen alle Informationen in die Gemeindegemeinderäte tragen
- Zentrales Portal zur Informationsweiterleitung?

Wie können andere Menschen an dem Prozess beteiligt werden?

- Eine Struktur schaffen
- Im Auge behalten, dass die Kirche für Andere existiert
- Es ergibt keinen Sinn jeden zu befragen, wie Kirche strukturiert sein soll
- Wen erreichen wir in 10 Jahren?
- Das haupt Augenmerk sollte nicht mehr auf den 80 bis 90 Jährigen liegen, sondern zum Beispiel auf den 40 Jährigen
- **Idee für Folgetreffen: Gemeindemitglieder mitbringen**

Weitere Stichworte aus der Diskussion:

- Wie kommen wir zu einer Vision?
- Was soll ich anders machen, dass ich eine Vision bekomme?
- Es sollte sich auf eine Vision geeinigt werden
- Es wurde keine Entscheidung getroffen!
- Konflikte müssen schneller gelöst werden, damit es Ergebnisse geben kann.
- Unklarheit über das Ziel

Weiterarbeit beim Folgetermin der Visionswerkstatt am Fr. 19.09.25 17 bis 20 Uhr

1. Auswertung der Visionswerkstatt
2. Zwischenstand der entstandenen Arbeitsgruppen (nach den Sommerferien)
Die Arbeitsgruppen: Kernaufgaben (Tisch 2), Kooperation im Kirchenkreis (Tisch 4), Spiritualität (Tisch 5), Professionalisierung (Tisch 7) haben sich zur Weiterarbeit verabredet.
3. Offene Fragen aus der Visionswerkstatt für den Folgetermin:
 - Wann werden weitere Personen – auch keine Funktionsträger*innen – in den Prozess einbezogen?
 - Wie können Informationen über den Prozess allen zugänglich gemacht werden („Informationsportal“?)
4. Erste Überlegungen zur Prioritätensetzung bei der Vision 2030